

## ENTWURF (SU/CZ)

### Verpflichtende Themenfolge (Fachkonferenzbeschluss)

1. Halbjahr: Politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse auf Bundesebene

2. Halbjahr: Gegenstandsbereich: Unternehmen und Arbeitsbeziehungen

Doppeljahrgangsprinzip laut Fachkonferenzbeschluss:

Die PoWi-Lehrkraft aus Klasse 8 soll diese Klasse in Jahrgang 9 fortführen. Mit Jahrgang 10 soll die Lehrkraft wechseln.

#### Bezugskerncurriculum

*Kerncurriculum für das Gymnasium  
Schuljahrgänge 8-10 (2015)*

#### Lehrwerk

*Mensch und Politik, Sekundarstufe I. 9.-10. Schuljahr (2015)*

### Einordnung in die Beschlüsse der Fachkonferenz

Die Fachgruppe Politik-Wirtschaft arbeitet punktuell eng zusammen. **Problemorientierung**, **Handlungsorientierung** und **Aktualität** sind in unserem Selbstverständnis unabdingbar. Daher werden aktuelle Ereignisse (insbesondere Wahlen), die einen unmittelbaren Bezug zu den Themen haben, die Themenfolge verändern.

Die Fachleitung regt **Jahrgangsteamtreffen** am Schuljahresanfang an.

**Hausintern erarbeitete Unterrichtsreihen** sind Empfehlungen für den eigenen Unterricht.

### Leistungsbewertung und Gewichtung

Schriftliche Leistung: Eine materialgebundene Klassenarbeit pro Halbjahr.

Gewichtung: Die Klassenarbeiten in Jahrgang 9 zählen 40% der Halbjahresnote.

Die Klassenarbeiten in Jahrgang 10 zählen 50% der Halbjahresnote.

#### Legende

**Fettgedruckt** = PFLICHT

**Blaugedruckt** = VORSCHLAG FACHGRUPPE

**Grüingedruckt** = INTERNE UNTERRICHTSREIHEN

#### Bezüge zu schulinternen Curricula

- Berufliche Orientierung (BO)
- Medien (MD)
- Methodenkonzept (MT)
- Suchprävention (SU)

<b>Gegenstandsbereich: Politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse auf Bundesebene (Jg. 9, 1. Halbjahr)</b>				
<b>Themenkreis</b>	<b>Problemstellung</b>	<b>Zentrale Operatoren nach Anforderungsbereichen</b>	<b>Schwerpunkte Methodenkompetenz</b>	<b>Bezüge zu schulinternen Curricula</b>
1. Konstituierung des Staates, Parteien und Interessensverbände im politischen Prozess	Welche Funktionen hat der Staat? Welche Erwartungen haben Bürger*innen an den Staat? Welche Demokratiemodelle und Verfassungsprinzipien gibt es? Wie sind die Verfassungsorgane voneinander abhängig? Was bedeutet Rechtsstaatlichkeit? Was sind Parteien, welche Rolle spielen sie in der Bundesrepublik? Ist das Parteienverbot ein sinnvolles Instrument? Lobbyismus: Störfaktor oder legitimer Ausdruck von Interessenvielfalt?	I: Beschreiben <u>von Karikaturen</u>  II: Vergleich von Medien  III: Erörtern von Lösungsmöglichkeiten eines aktuellen <u>selbstgewählten</u> Entscheidungsprozesses/ Gesetzgebungsverfahrens	<b>Kurzreferate zu Parteien erstellen</b> Analyse von Wahlplakaten Analyse von Karikaturen (wdh.)	MT
2. Wahlen (Bundestagswahlen)  <b>Grundgesetz ausgeben</b>	<u>Auf welchen staatlichen Ebenen gibt es Wahlen?</u> Welche Stimme ist wichtiger bei der Bundestagswahl? Wofür sind die Wahlrechtsgrundsätze nötig? Wie wird man Bundeskanzler*in/Minister*in? <u>Welche alternativen (Wahl-)Systeme gibt es?</u> <b>Wie können Jugendliche als Wähler*innen motiviert werden?</b> Partizipation durch Herabsetzung des Wahlalters? Information durch Wahl-O-Mat? <u>Simulation: Wer zieht ins Kanzleramt (Cz)?</u>		Pro-Contra-Debatte	MD
3. Gesetzgebungsprozess am Beispiel eines aktuellen Gesetzes, z.B. Haushalt	Wer hat die Macht im deutschen Staat? Wie entsteht aus gesellschaftlichen Konflikten ein Gesetz/eine Gesetzesänderung? Welche Institutionen wirken am Gesetzgebungsprozess mit? Wie nehmen Medien und Interessenverbände Einfluss?		<b>Politikzyklus auf einen aktuellen Entscheidungsprozess anhand eines Fallbeispiels anwenden</b>	
4. Medien im politischen Prozess	Medien – die vierte Gewalt im Staat? Medienkritik und Medienkanäle		<b>Quellenkritik üben</b>	MD

<b>Gegenstandsbereich: Unternehmen und Arbeitsbeziehungen (Jg. 9, 2. Halbjahr)</b>				
<b>Themenkreis</b>	<b>Problemstellung</b>	<b>Zentrale Operatoren nach Anforderungsbereichen</b>	<b>Schwerpunkte Methodenkompetenz</b>	<b>Bezüge zu schulinternen Curricula</b>
1. Arbeitsbeziehungen	<p>Was bedeutet Arbeit/Arbeitslosigkeit für Menschen in unserer Gesellschaft?</p> <p>Welche Erwartungen und Bedürfnisse verbinden sich (für dich) mit einer Arbeitsstelle?</p> <p>Mitbestimmung im Unternehmen – macht(lose) Gewerkschaften?</p> <p>Was erwarten Unternehmen von Bewerber*innen? (Wiederholung Deutsch)</p> <p>Information über Zukunftstag und Betriebspraktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zweiwöchiges Betriebspraktikum im Februar in Klasse 11 <b>langfristig ankündigen</b></li> <li>- Vorbereitung durch verpflichtenden Nachmittags-Termin: BP-Messe im März in Klasse 10 ankündigen</li> <li>- Zukunftstag März/April in Klasse 10: BIZ Besuch – Nutzung des Tools <i>Planetberuf</i></li> </ul>	<p>I: Beschreiben</p> <p>II: Erklären <b>II: Erläutern</b> II: herausarbeiten</p> <p>III: Erörtern III: Stellung nehmen</p> <p>III: Beurteilen</p>	<b>Interessenkonflikt zwischen Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen</b>	MD BO
2. Unternehmen	<p>Was ist ein Unternehmen und wie kann es geführt werden? (<b>Strukturwandel: Veränderungen der Unternehmensstrukturen durch Corona und Homeoffice</b>)</p> <p>Welche Grundfunktionen erfüllt ein Unternehmen für Arbeitgeber*innen, Arbeitnehmer*innen, Kund*innen und die Gesellschaft?</p> <p><b>Wenn ein Unternehmen insolvent geht, was bedeutet das für die lokale Wirtschaftslage? (z.B. Werften in Bremerhaven)</b></p> <p>Welche widersprüchlichen Unternehmensziele verfolgt ein Unternehmen? (anhand eines Beispiels, Leitbildes, CSR vs. Greenwashing)</p>	<p>I: Beschreiben</p> <p><b>II: Erläutern</b> II: Herausarbeiten <b>III: Erörtern der Zielsetzungen von Unternehmen (Interessenskonflikte)</b> III: beurteilen (anbahnen) AFB III: <b>Stellungnahme</b> AFB III: <b>Erörterung eines Konfliktfalls</b></p>	<b>Erweiterter Wirtschaftskreislauf</b>  Konjunkturmodell	BO